

Charité Comprehensive Cancer Center



Nachlese zum 32. Deutschen Krebskongress in Berlin, 24. - 27.2.2016



Mit einem Besucherrekord von mehr als 11.000 Teilnehmern ist am 27. Februar 2016 der 32. Deutsche Krebskongress (DKK) zu Ende gegangen.



Seit 2014 wird diese größte und bedeutendste onkologische Fachtagung im deutschsprachigen Raum gemeinsam von Deutscher Krebsgesellschaft (DKG) und Deutscher Krebshilfe (DKH) erfolgreich ausgerichtet. Die wissenschaftliche Leitung lag in diesem Jahr in den Händen von Kongresspräsidentin Prof. Dr. Angelika Eggert, Leiterin der Klinik für Pädiatrie mit Schwerpunkt Onkologie und Hämatologie am Charité-Campus Virchow-Klinikum sowie Kongressvizepräsident Prof. Dr. Ulrich Keilholz, Kommissarischer Direktor des Charité Comprehensive Cancer Center.

Dieses vom US-amerikanischen Biologen und Mediziner Leroy Hood entwickelte Konzept wurde von Angelika Eggert und Ulrich Keilholz konsequent umgesetzt und zog sich wie ein roter Faden durch alle 4 Kongresstage.

„Wir haben dieses Motto gewählt“, so Eggert „weil uns die P4-Medizin die große Chance bietet, uns im Sinne des Patienten von einer eher reaktiven zu einer proaktiven und individualisierten Medizin hin zu bewegen.“



v.l.n.r. Prof. U. Keilholz, Prof. Th. Wiegel, Prof. A. Eggert

Mehr als 1200 Referenten, darunter über 100 allein aus der Charité, deckten in mehr als 300 wissenschaftlichen Sitzungen die gesamte Bandbreite des onkologischen Spektrums ab. Die diesjährige Tagung stand ganz im Zeichen der P4-Medizin: präventiv, personalisiert, präzise und partizipativ.

Dass der Patient im Mittelpunkt steht, aktiv in Therapieentscheidungen einzubeziehen und das alte Arzt-Patienten-Verhältnis ein Auslaufmodell ist, wurde auf zahlreichen Sitzungen und in Pressekonferenzen diskutiert.

Doch wie finden aktuelle Forschungsergebnisse effizient Eingang in die Patientenversorgung? Dies war ein weiterer zentraler Schwerpunkt.

„From bench to bedside“ - vom Forschungslabor ans Krankenbett. An allen vier Tagen konnte man sich umfassend zum Thema Translationale Onkologie informieren, sich austauschen, mit Experten diskutieren.

Obwohl die Krebsforschung rasant voranschreitet, ist nicht immer die Chance auf eine Heilung der Erkrankung gegeben. Dies kann vielfältige Ursachen haben. So hätte sich Angelika Eggert - wäre die 4P-Medizin nicht ein feststehender Begriff - für das Kongressmotto noch ein fünftes P gewünscht: für Palliativmedizin. Dieses Thema rückt angesichts der oft langen Dauer der palliativen Phase zunehmend in den Fokus der Patientenbetreuung - nicht nur unter gesundheitsökonomischen Gesichtspunkten, sondern auch unter dem Aspekt der Lebensqualität.

Ein uns momentan alle bewegendes Thema - die aktuelle Flüchtlingskrise - fand ebenfalls Eingang in das Kongressprogramm. Auch Krebs kann Fluchtursache sein. Dies machte PD Dr. Joachim Seybold, Stellvertretender Ärztlicher Direktor der

Charité, am Beispiel einer an Mammakarzinom erkrankten Frau aus Syrien deutlich.

Er betonte die historische Rolle der Charité als „Einrichtung zur Versorgung von an den Rand Gedrängten“ und gab einen Überblick über die Versorgungssituation von Geflüchteten in Berlin, die an derzeit drei Standorten von Mitarbeitern der Charité medizinisch betreut werden.

In diesem Zusammenhang hob Prof. Dr. Jalid Sehouli, Leiter der Klinik für Gynäkologie Charité-Campus Virchow-Klinikum und Benjamin Franklin, noch einmal das große Engagement der Mitarbeiter hervor. Er unterstrich jedoch mit aller Deutlichkeit, dass zur Bewältigung dieser Versorgungsaufgabe unbedingt nachhaltige und stabile Strukturen zu schaffen sind.

Den Abschluss des 32. DKK bildete der Krebsaktionstag (KAT) am 27. Februar 2016. In diesem Rahmen waren Betroffene, Angehörige und Interessierte dazu eingeladen, sich umfänglich über das Thema Krebs zu informieren, das Gespräch mit Fachreferenten und Selbsthilfegrup-

pen zu suchen und u. a. über Themen wie Patientenrechte, Nutzen und Risiken prädiktiver Gentests und komplementäre Behandlungsmethoden zu diskutieren.

Viele Mediziner der Charité beteiligten sich aktiv mit ihrer Expertise. So stellte PD Dr. Anne Letsch innovative Diagnose- und Behandlungskonzepte vor, erläuterte Prof. Dr. Diana Lüftner, was personalisierte Medizin bedeutet. Therapien beim Ovarialkarzinom (Prof. Dr. Jalid Sehouli) wurden ebenso thematisiert wie die Therapie des lokal begrenzten und des metastasierten Prostatakarzinoms (PD Dr. Jonas Felix Busch). Fragen zu Gliomen beantwortete Prof. Dr. Peter Vajkoczy und Prof. Dr. Martin E. Kreis informierte zu möglichen Folgen nach Kolon- oder Rektumoperation.

Krebsberatungsstellen und mehr als 80 Patientenorganisationen stellten ihre Arbeit vor. Auch das CCCC war mit einem eigenen Stand vertreten, informierte über sein Leistungsspektrum, über Patientenveranstaltungen und präsentierte u. a. seine Studien aus dem Bereich der Interkulturellen Kommunikation.

Am letzten Kongresstag zog die Kongresspräsidentin Bilanz und sprach allen an der Planung und Durchführung des DKK Beteiligten noch einmal ihren Dank aus. Abschließend übergab sie den Staffelstab an Prof. Thomas Wiegel, Ärztlicher Direktor der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie am Comprehensive Cancer Center Ulm (CCCU). Vom 21. bis 24. Februar 2016 ist er Präsident des 33. DKK in Berlin.

Weitere Informationen:

<http://www.krebsgesellschaft.de/>
<http://www.krebshilfe.de/>
<http://dkk2016.de/>

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Charité Comprehensive Cancer Center
 Charitéplatz 1 | 10117 Berlin
 Tel. 030 450 564 622
 Fax: 030 450 564 960
 E-Mail: cccc@charite.de
 Internet: <http://cccc.charite.de/>

Redaktion: Maren Imhoff, Cornelia Große
 Gestaltung: Christine Voigts, Astrid Holm
 Charité Zentrale Mediendienstleistungen
 Fotos: Peter-Paul Weiler/DKK2016

© Charité Comprehensive Cancer Center, 2016.

CANCER HOTLINE +49 30 450 564 222

Was gibt es Neues aus dem CCCC?

Patienteninformationen in vielen Sprachen

Die Europäische Gesellschaft für Medizinische Onkologie (ESMO) veröffentlicht Patientenratgeber über viele Krebsarten und stellt diese derzeit in zwölf Sprachen kostenlos als Download zur Verfügung. Auf der Homepage des CCCC finden Sie die Ratgeber nach Sprachen geordnet. Dieses Angebot wird ständig ausgebaut.

<http://cccc.charite.de/>

http://cccc.charite.de/angebote/informationen_ueber_krebs/anderssprachige_informationen/

Kooperationen

Das Internetportal krankheitserfahrungen.de bietet Einblick in individuelle Patientenerfahrungen mit verschiedenen Erkrankungen, darunter Brust-, Darm- und Prostatakrebs. Betroffene berichten in wissenschaftlich aufbereiteten Interviews u. a. von ihrem ganz persönlichen Erleben und Umgang mit der Krankheit und deren Auswirkungen auf verschiedene Aspekte des Alltagslebens. Das Portal ist ein Kooperationsprojekt der Universität Freiburg, der Universitätsmedizin Göttingen und des Instituts für Public Health an der Charité. Das CCCC war an der Datenerhebung für die onkologischen Module beteiligt.

<http://krankheitserfahrungen.de/>

Aktuelle oder neu hinzugekommene Informationen auf der Website des CCCC finden Sie stets unter:

<http://cccc.charite.de/> > Aktuelles > Kürzlich aktualisiert
 Aktuelles | Veranstaltungskalender | Newsletter | Aktuelle Studien